

Bericht Mensa-Umfrage

(09.11.2020 – 13.11.2020)

Während des Jugendhearings im Dezember 2019 kam unter anderem das Anliegen der Schüler*innen auf, das Essen in der Mensa zu verbessern. Sie bemängelten sowohl den Geschmack als auch die Frische des Essens. Daraus entwickelte sich die Idee, eine Mensa-Umfrage durchzuführen, um zu beurteilen, ob das die überwiegende Meinung der Schüler*innen ist.

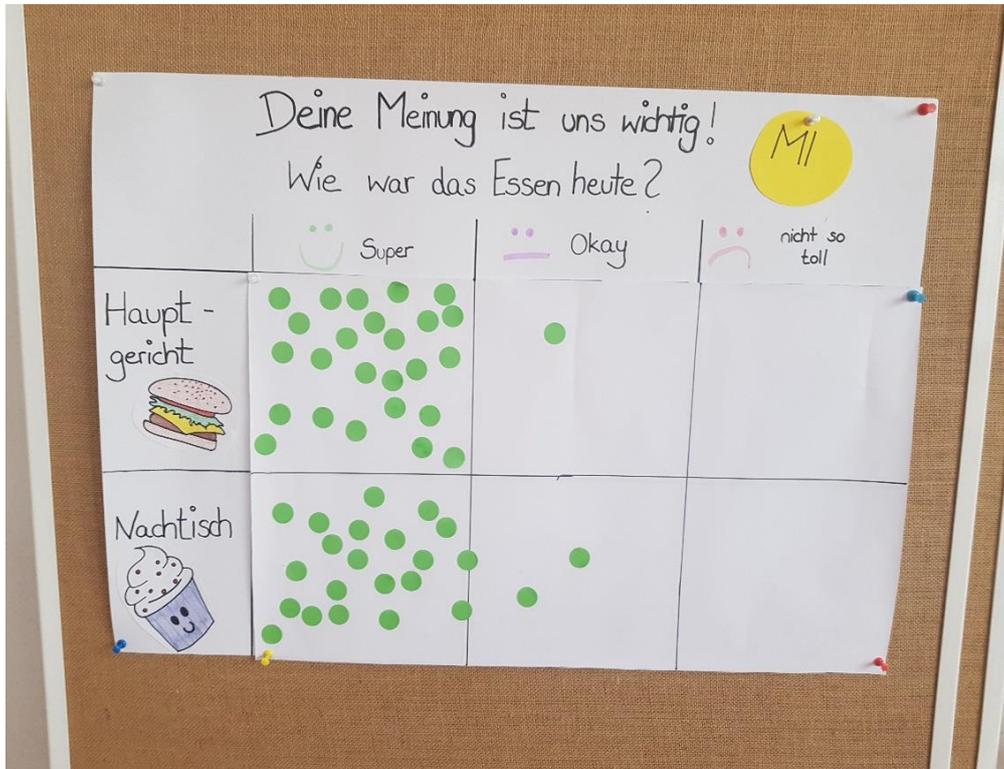
Durchführung

Die Durchführung der Umfrage lief wie folgt ab. Nach Absprache mit Frau Noller durfte ich von Montag bis Freitag von 11:45 Uhr bis ca. 14:30 Uhr in die Mensa kommen und die Schüler*innen nach ihrer individuellen Meinung zu den Gerichten befragen. Um die Aussagen der Kinder und Jugendlichen zu visualisieren, haben wir ein Plakat vorbereitet, auf das sie Klebepunkte anheften können.

	Super	Okay	nicht so toll
Hauptgericht 			
Nachtsch 			

Das Plakat wurde aufgehängt, bei dem die Kinder und Jugendlichen in verschiedene Spalten aussagen können, wie ihnen das Essen geschmeckt hat. Haupt- und Nachspeise wurden getrennt bewertet. Mit Klebepunkten konnten die Schüler*innen die Frage: "Wie war das Essen

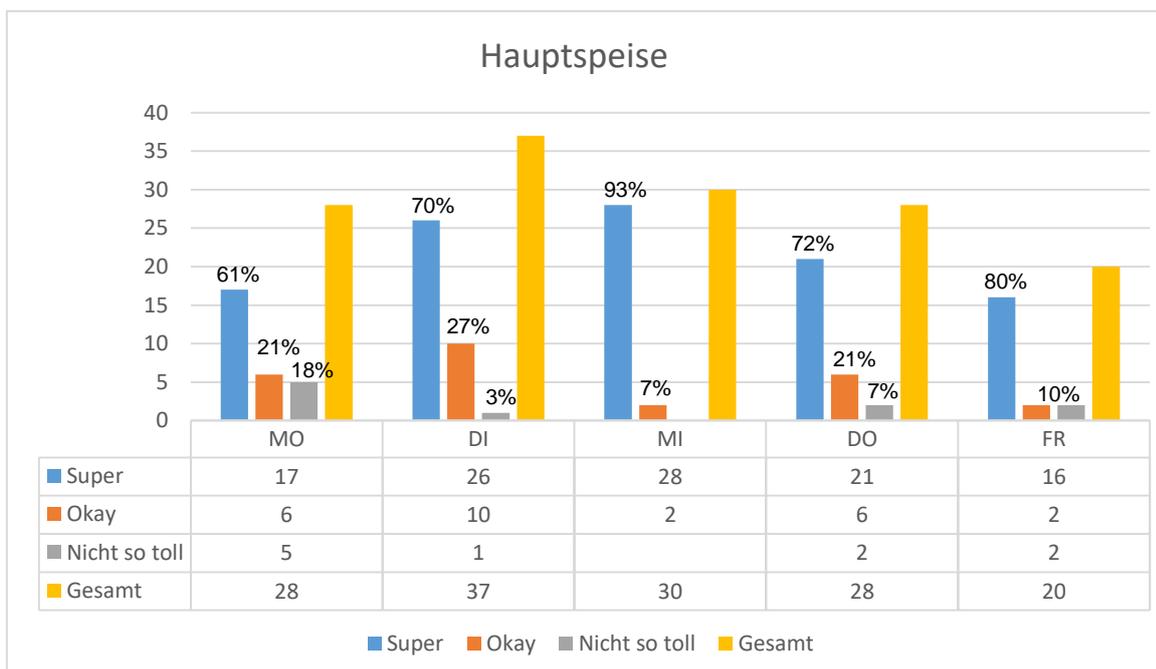
heute?“ beantworten. Es gab jeweils die Spalten „Super“, „Okay“ und „Nicht so toll“. Das Bild zeigt das Ergebnis von Mittwoch mit dem Motto „Wir essen die Reste der Woche.“



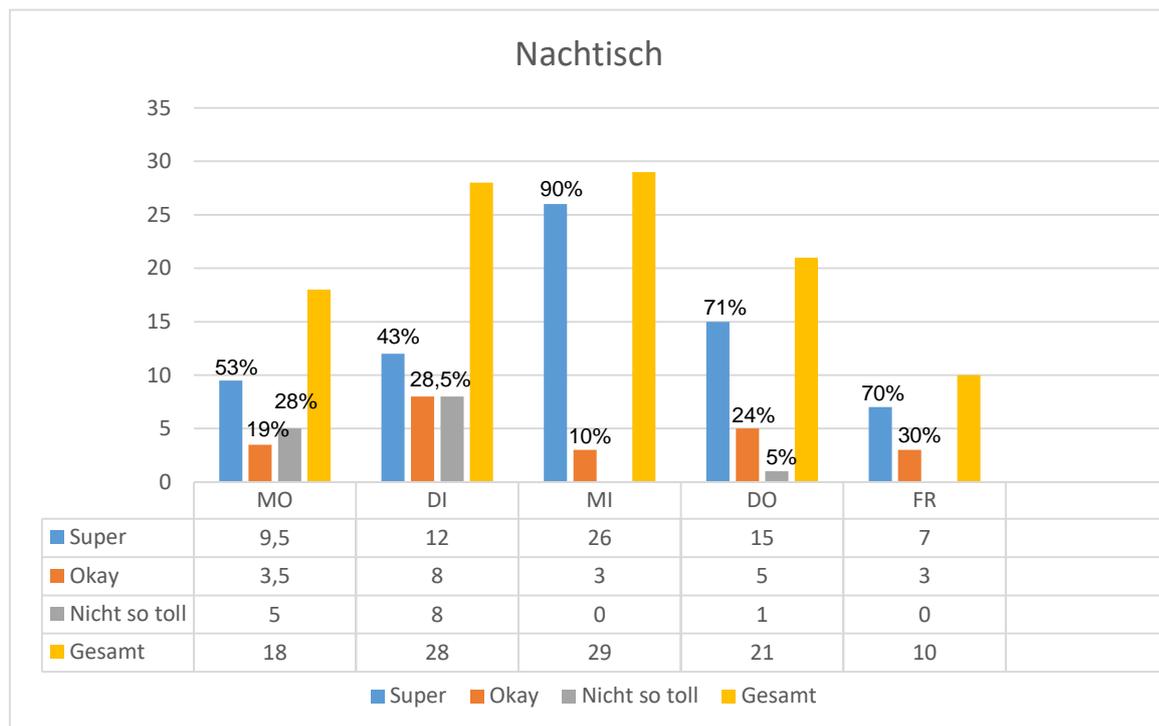
Im Folgenden werden die Meinungen der Schüler*innen in einem Diagramm dargestellt.

Auswertung

Die Prozentzahlen wurden aus Gründen der Veranschaulichung gerundet.



Die Graphik zeigt, dass die Hauptspeisen die Woche über immer mit mindestens 60% „Super“ bewertet wurden. Am Montag viel die Bewertung „Super“ seltener aus. Das lag nach den Aussagen der Lernenden daran, dass es Chili con Carne gab und einige Schüler*innen dieses Gericht prinzipiell nicht mögen oder es ihnen zu scharf war. Der Mittwoch zeigt mit 90% „Super“ das Beste Ergebnis der Woche. Die Kinder und Jugendlichen konnten sich hier ihre Hauptspeise aus einer großen Auswahl aussuchen, unter anderem gab es Pizza.



Überraschend für mich war, dass die Nachspeisen von den Schüler*innen weniger gut bewertet wurden als die Hauptgerichte. Dazu muss gesagt werden, dass nicht alle Kinder und Jugendlichen die die Hauptspeisen essen, auch einen Nachtisch bekommen. Am Mittwoch gab es als Nachtisch einen Keks oder eine Creme nach Wunsch. Das kam sehr gut bei den Schüler*innen an.

Persönlicher Eindruck

Größtenteils waren Schüler*innen aus der Grundschule und den fünften Klassen anwesend, nur vereinzelt aßen auch Lernende aus den 6. und 7. Klassen. Die Anzahl der Essenden unterschied sich an den Wochentagen. Der Dienstag war am besten besucht.

Zu Beginn waren die Kinder und Jugendlichen sehr neugierig und wollten natürlich wissen, was ich hier mache und wieso diese Umfrage stattfindet. Mein Eindruck war, dass sie es sehr schön fanden, ihre Meinung zu sagen. Vor allem haben sie sich gefreut, dass sie ihre Stimmen

als Klebepunkte festhalten durften. Im Laufe der Woche machten sie die Punkte selbstständig an das Plakat. Zudem waren sie neugierig, was mit ihren Stimmen passiert und wie diese ausgewertet werden.

Die allgemeine Stimmung während dem Essen war gut! Das Mensapersonal war sehr freundlich zu den Schüler*innen. Die Kinder und Jugendlichen haben sich klassenstufenabhängig an die Tische gesetzt, um die Hygienestandards einzuhalten. Während des Anstehens an der Essensausgabe war es meistens ruhig und ging geordnet zu. Bei den ersten und zweiten Klassen waren die Betreuerinnen dabei. Das Essen wurde insgesamt sehr gut bewertet (Hauptgerichte immer über 60% super). Die Schüler*innen waren sehr reflektiert: „Das Essen fand ich nicht so lecker, aber das ist Geschmackssache“ oder „Das Chili war mir persönlich zu scharf, aber anderen schmeckt es bestimmt so“. Da ich das Essen selbst auch probieren durfte kann ich sagen, dass ich das Angebot sehr gut und abwechslungsreich finde. Es gab frischen Salat und fast jeden Tag eine Suppe. Die Aktion „Wir essen die Reste der Woche“ kam sehr gut bei den Kindern und Jugendlichen an! Für jeden war etwas dabei. Viele der Schüler*innen holten sich einen Nachschlag. Die Kinder haben in Ruhe gegessen, viele haben sich Zeit genommen. Bei ein paar Einzelnen merkte man, dass sie sich beeilten, um schnell im Ganztag spielen zu können. Die Lernenden lobten die Mensa und ihr Essen sehr! „Ich find’s super, dass man sich so oft Nachschlag holen kann wie man will“. „Wenn ich dürfte würde ich alle Klebepunkte auf „super“ setzen“. Auf die Hygiene wurde meiner Auffassung nach sehr geachtet und alle Standards wurden eingehalten. Die Gerichte wurden im Vorfeld bestellt, die Umfrage hat die Auswahl der Speisen nicht beeinflusst.

Manche Kinder hatten Kleinigkeiten am Essen auszusetzen. Beispielsweise gab es an einem Tag Kartoffelpuffer mit warmen Apfelmus. Einige von ihnen mögen Apfelmus nur kalt, wie mir mitgeteilt wurde. Daraufhin habe ich vorgeschlagen, dass sie, falls sie Wünsche oder Verbesserungsvorschläge haben, diese gerne in den kleinen Briefkasten vor der Mensa einbringen können.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich die Woche als sehr angenehm empfunden habe, mit leckerem Essen und glücklichen Schüler*innen. Die Behauptungen, die während des Jugendhearings aufkamen, kann ich nicht bestätigen. Auch die Auswertung der Befragung spricht dagegen. Mit den Schüler*innen, die das Thema eingebracht haben, wird ein Gespräch gesucht, damit sie eine Rückmeldung zu ihrem Anliegen bekommen.

Linnea Pill